

Parmelin übernimmt Wirtschaft : Viola Amherd wird erste VBS-Chefin

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-868314>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Parmelin übernimmt Wirtschaft – Viola Amherd wird erste VBS-Chefin

Vom 1. Januar 2019 an steht erstmals eine Frau dem VBS vor: Die 56-jährige Brigerin Viola Amherd übernimmt das Departement von Bundesrat Guy Parmelin, der nach drei Jahren im VBS ins Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung wechselt. Auf die neue VBS-Chefin warten gewichtige Pflichten. An der Spitze steht für Bundesrätin Amherd das Projekt «Air2030», das 2020 vors Volk käme, wenn alles gut lief.

Im Bundesmedienzentrum herrschte am 10. Dezember 2019 um 12.15 Uhr Spannung. Als Simonetta Sommaruga und Guy Parmelin vor die Presse traten, war klar: Die EJPD-Chefin und der VBS-Vorsteher wechseln das Departement.

- Bundesrätin Sommaruga hob acht «spannende, manchmal heikle» Jahre im EJPD hervor und begründete ihren Wunsch, ins UVEK zu wechseln.
- Bundesrat Parmelin erinnerte daran, seine Partei stelle seit 22 Jahren den VBS-Chef. Es sei an der Zeit, dass andere zum Zuge kämen.

Sieg der Anciennität

Damit lag auf der Hand: In den beiden Bundesratssitzungen vom 7. und vom 10. Dezember 2019 hatte sich das Prinzip der Anciennität durchgesetzt.

Schon am 6. Dezember, einen Tag nach der doppelten Frauenwahl, hatten lautstarke Spekulationen und unverhohlene Parteiforderungen eingesetzt:

- Der Boulevard forderte in riesigen Lettern: Karin Keller-Sutter ins VBS!
- Der Inlandchef der NZZ dagegen verlangte unmissverständlich: Karin Keller-Sutter in die Wirtschaft!

Usanzgemäss trat der Bundesrat in der neuen Zusammensetzung zur Verteilung der Departemente an. Traditionsgemäss wollte er die Zuständigkeiten schon am Freitag nach der Wahl regeln. Doch schon an seiner ersten Sitzung lief das neue Siebener-Kollegium auf. Von 14 bis 16.15 Uhr standen sich unversöhnlich gegenüber:

- Die Anciennität mit den Wechselabsichten von Bundesrätin Sommaruga und Bundesrat Parmelin.
- Die Wünsche der neuen Bundesrätinnen Amherd und Keller-Sutter, die so genannte «Schlüsseldepartemente» anstrebten – was immer das auch sei.

Die Mehrheit entschied

Als Bundespräsident Berset erkannte, dass keine gütliche Einigung zu erzielen war, vertagte er den Entscheid. Am Montag um 10 Uhr traten die Sieben erneut zusammen. Wie an der Pressekonferenz mehrmals bestätigt wurde, mussten sie abstimmen: Die neue Zusammensetzung beruht auf einem Mehrheitsentscheid, der Sieger(innen) und Verlierer(innen) hinterlässt.

In der Pressekonferenz verwahrte sich Guy Parmelin gegen die Einstufung des VBS als ein «Departement der 2. Klasse»:


- Die «Leute» im VBS arbeiteten seriös und mit Enthusiasmus für die Sicherheit des Landes.
- Die WEA habe trotz Kinderkrankheiten gut begonnen.
- Das neue Nachrichtendienstgesetz sei vom Volk wuchtig angenommen worden und bewähre sich seit einem Jahr.
- Das Parlament habe die BDP-Motion pro Planungsbeschluss überwiesen.

Herkulesauftrag «Air2030»

Mit dem letzten Punkt hob der abtretende VBS-Vorsteher die Herkulesaufgabe hervor, die auf Bundesrätin Amherd wartet. Parmelin hatte zu «Air2030» die Idee vor-

Auf einen Blick

- Amherd übernimmt das VBS und wird erste Verteidigungsministerin.
- Keller-Sutter übernimmt von Sommaruga das EJPD.
- Der Landwirt und Winzer Parmelin wird Wirtschaftsminister.
- Sommaruga geht ins UVEK.

angetrieben, zuerst solle das Volk über den Planungsbeschluss von acht Milliarden Franken abstimmen. Dann erst werde der Bundesrat die Typen für das Flugzeug und für BODLUV bestimmen. fo. 

Mehr zu Viola Amherd auf Seite 59

HINTERGRUND

Nicht nur die politische Linke, teils auch die FDP und die CVP äussern zu «Air2030» Bedenken. Viola Amherd muss ihre ganze Überzeugungskraft aufbieten, um die Beschaffung durchzubringen, so sie denn will – was wir annehmen.

«Air2030» hängt in der Luft. Persönlichkeiten wie Petra Gössi, FDP, und Gerhard Pfister, CVP, lassen sich wie die Linksparteien skeptisch vernehmen. Andererseits brachte die BDP ihre Motion pro Planungsbeschluss in beiden Räten durch.

Zu Recht hob Guy Parmelin hervor, im VBS und gerade in der Armee arbeiteten seriöse «Leute» mit Enthusiasmus. Nach den gehässigen Schlagzeilen der letzten Wochen ist diese Würdigung dem abtretenden Chef hoch anzurechnen.

Zu denken gibt die Medienkampagne, das VBS sei ein «Nationalliga-B-Departement». Was verstehen die Journalisten schon von Verteidigung, wenn sie mit Begriffen wie «zweitrangig», «unnötig», «unbeliebt» nur so um sich werfen!

Sicherheit ist die Kernaufgabe eines jeden Staates, Verteidigung kann nie, gar nie Nebensache sein. Peter Forster



VSAM

Verein Schweizer Armeemuseum
Association du musée suisse de l'armée
Associazione del museo svizzero dell'esercito
Associazion dal museum svizzer da l'armada



Vortragsreihe 2019: Start 16. Januar

- ➔ 16.01.2019* **20 Jahre ADAB – Inventar Tessin. Rückblick und Ausblick**
Referent: Silvio Keller, ehemaliger Leiter der Arbeitsgruppe militärische Denkmäler des VBS (ADAB), Unterseen
- ➔ 27.03.2019* **Geschichte des Sanitätsdienstes der Schweizer Armee**
Referent: Divisionär Andreas Stettbacher, Oberfeldarzt, Bern
- ➔ 15.05.2019* **Sperren und Kavernen der Kampfgruppe Grünenberg (Thunersee Nordseite)**
Referent: Hans-Rudolf Schoch, Buchautor, Grosshöchstetten
- ➔ 10.07.2019 **Autobusse in der Schweizer Armee**
Referenten: Markus Hofmann, Vordemwald, und Max Martin, Bannwil
Durchführung: AMP Burgdorf, Treffpunkt 18.50 Uhr, Eingangstor (Militärstrasse)
- ➔ 18.09.2019* **Die Schweizer Feldpost: 130 Jahre Emotionen**
Referent: Oberst Fritz Affolter (Chef Feldpost der Armee), Bern
- ➔ 20.11.2019* **Der Militäreisenbahndienst (MED)**
Referent: Oberst aD Hans Kaspar Dick, Münchenbuchsee

* **ACHTUNG:** Die Vorträge finden – ausser am 10.07.2019 – in der Pferderegie im Schwäbis mit Zugang hinter Restaurant Bellevue (Rossgagelpintli), Schwäbisstrasse 56, 3613 Steffisburg, statt.
Treffpunkt: jeweils 18.50 Uhr auf dem Bundesparkplatz hinter dem Restaurant Bellevue.
Anreise ab Bahnhof Thun mit Buslinie 4 bis Station Hauptkaserne oder Dufourkaserne (ca. 10 Minuten Fussweg über Regiebrücke) oder 5 Minuten ab Bahnhof Schwäbis.

www.armeemuseum.ch

Mail: info@armeemuseum.ch - shop@armeemuseum.ch
Postadresse: Verein Schweizer Armeemuseum – CH 3600 Thun
Für Rückfragen zur Vortragsreihe: Henri Habegger 079 415 11 67



*Die Verlagsgenossenschaft
und die Redaktion
danken all unseren Leserinnen
und Lesern für Ihre
exemplarische Treue
und wünschen Ihnen
2019 alles Gute:
viel Freude, Erfolg und Erfüllung!*

Jean-Claude Juncker über die neue EU-Waffenrichtlinie, 20.12.2016: → **«Bien sûr, nous aurions aimé aller plus loin, mais je suis confiant que l'accord actuel représente un jalon dans le contrôle des armes à feu dans l'UE.»**

Artikel 17 dieser Richtlinie → **«Bis zum 14. September 2020, und anschliessend alle fünf Jahre, übermittelt die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat einen Bericht über die Anwendung dieser Richtlinie, der auch eine Eignungsprüfung der einzelnen Bestimmungen der Richtlinie enthält, und macht gegebenenfalls Gesetzgebungsvorschläge, insbesondere zu den Feuerwaffenkategorien [...]»** Oberst Stoller, Maj Udry und Hptm Addor → **«Ob Offizier, Unteroffizier oder Soldat: Der Angehörige der Schweizer Armee hat Prinzipien, und der Angehörige der Schweizer Armee schaut der Realität ins Gesicht. Schauen wir der Realität also ins Gesicht und stehen zu unseren Prinzipien.»**